



Lambert van den Hoven verstorben



Die Communio in Christo und die GdG Heiliger Apostel Matthias Blankenheim/Dahlem trauern um Monsignore Lambert van den Hoven. Der frühere Pfarrer von Oud-Valkenburg, dem Taufort von Mutter Marie Therese, ist im Alter von 87 Jahren verstorben. Seit 2011 war der niederländische Priester als Subsidiar in Lommersdorf (Gemeinde Blankenheim) tätig. Er war auch Mitglied des Internationalen Rates der Communio in Christo. Generalsuperior Karl-Heinz Haus zeigte sich von der Nachricht tief betroffen. Monsignore Lambert war ein langjähriger Weggefährte und sei „auf den Spuren Mutter Marie Thereses gepilgert“.

MEHR ERFAHREN

Communio-Hilfe in Papua-Neuguinea

Die Communio in Christo unterstützt aktiv und finanziell Menschen in Papua-Neuguinea, um die Verbreitung des Corona-Virus einzudämmen. Wie der Communio-Priester Michal Szulc berichtet, gebe es auch in Papua-Neuguinea wegen der Pandemie viele Einschränkungen. „Die Menschen hier leiden und sterben“, so Szulc. Seit Juli beteiligt sich die Pfarrgruppe der Communio in Christo an der Verteilung von Hygieneprodukten und Desinfektionsmitteln. Aus Deutschland wird diese Aktion mit Spenden unterstützt. Szulc: „Keiner von uns weiß, was uns noch erwartet. Wir vertrauen auf die Fürsorge Gottes.“



MEHR ERFAHREN

Priester verabschiedet

Der Ordo Communio in Christo hat den seit fünf Jahren mit Mechernich verbundenen Communio-Priester Dr. Robert Mutegeki aus Uganda verabschiedet. Father Robert wechselt in eine Pfarre in Leichlingen nahe Köln. Auch weitere Priester aus Asien und Afrika wurden jetzt „in die harte westliche Welt“ verabschiedet. Generalsuperior Karl-Heinz Haus versprach ihnen: „Mutter Marie Therese kann euch eine große Hilfe sein.“

Goldenes Jubiläum der Generaloberin

Die Generaloberin der Congregation of Samaritan Sisters, Schwester Annie Thomasia, feiert in diesem Jahr das 50. Jubiläum ihrer Profess. Schwester Annie Thomasia wurde am 20. April 1951 als Thomasia Varkey in Idukki (Kerala/Indien) geboren, sie hat insgesamt fünf Geschwister. Am 8. August 1968 ist sie dem Orden der Samaritan-Schwestern beigetreten. Ihre erste Profess hatte sie am 5. Januar 1971, die abschließende Profess erfolgte am 4. Januar 1977. Von 1988 bis 2000 war sie Generalsekretärin des Ordens. Es folgten Stationen im Generalrat (2000 bis 2006), als Generalassistentin (2006 bis 2012) und als Provinzoberin (2012 bis 2018), bis sie 2018 Generaloberin wurde.



Probeheft zum Download

Wie bereits im vergangenen Newsletter berichtet, wird der Mechernicher Diakon Manfred Lang, ein Mitglied des Ordo Communio in Christo, im Frühjahr 2021 im renommierten Würzburger Echter-Verlag das christliche Meditationsbuch „Worte der Hoffnung“ zu Texten der Communio-Gründerin Mutter Marie Therese herausgeben. Mittlerweile ist ein Probeheft erschienen, das als PDF-Version kostenlos über den unten stehenden Button heruntergeladen werden kann.

DOWNLOAD

„DGB“ erscheint öfter

Der Digitale Geistliche Brief „Unser Leben – unsere Werke“ erscheint ab diesem Jahr öfter. Statt wie bisher einmal im Quartal wird er nun alle zwei Monate veröffentlicht. Die nächste Ausgabe ist für den 15. Februar terminiert. Wie bisher widmet sich der „DGB“, wie er abkürzend genannt wird, einem bestimmten Thema, das durch Betrachtung und Gebet von Mutter Marie Therese sowie einen aktuellen theologischen Kommentar vertieft wird. Wer den Digitalen Geistlichen Brief erhalten möchte, wird gebeten, eine E-Mail an Tilj Puthenveettil unter info@communio.nrw zu senden.





Im Amazonasgebiet unterwegs

Seit Oktober 2019 ist der mit der Communio in Christo verbundene Pater Eugenio Bento, Mitglied der Ordensgemeinschaft der Consolata-Missionare, im Amazonasgebiet in Brasilien unterwegs. „Als Missionar, der hier lebt, ist man dazu berufen, den Menschen nahe zu sein, sie zu verteidigen, zu lieben und in der Lage zu sein, sein Leben für die Eingeborenen zu geben“, schrieb er an das Communio-Mutterhaus. Pater Eugenio Bento lebt inmitten des indigenen Volks der Yanomani, die zwar nicht christlich sind, mit denen er aber im interreligiösen Dialog steht.

Übersetzung ins Niederländische

Der niederländische Franziskaner-Pater Prof. Dr. Nico Dister, der in Indonesien lebt und wirkt und der Communio in Christo sehr nahe steht, hat nun zum dritten Mal ein Buch von Mutter Marie Therese ins Niederländische übersetzt. Bei „Der Weg nach Golgota“ handelt es sich um das erste Buch, das die Gründerin verfasst hat. Vorher schon hat Dister die Ordensregel der Communio in Christo und das Buch „Ich bitte dich, o heilige Kirche“ in die Muttersprache von Mutter Marie Therese übersetzt. „Wir sowie die Mitglieder und Freunde der Communio in Christo sind ihm für diesen wertvollen Dienst sehr dankbar“, sagte Generalsuperior Karl-Heinz Haus.



Majer schrieb Artikel über Communio



Der Verein für Sozialarbeit „Auxilio Venire“ gibt im Rahmen eines von der Regierung geförderten Sozialprojekts eine Seniorenzeitschrift in Tschenstochau heraus. Senator und Communio-Mitglied Ryszard Majer, der in Tschenstochau lebt und dieses Programm betreut, hat einen Artikel über Mutter Marie Therese, die Communio in Christo und das Sozialwerk in dieser Zeitschrift veröffentlicht. Majer schrieb zu Weihnachten: „Ich hoffe, dass sich die Impfung gegen das Coronavirus als wirksam erweist und wir im Jahr 2021 wieder die Communio in Christo besuchen und ich Sie wieder persönlich treffen kann, was mein großer Wunsch ist.“

Ein Kreuz für die Communio

Der Künstler Franz Kruse aus dem Mechnicher Ortsteil Floisdorf hat der Communio in Christo eine mystisch-surrealistische Kreuzesdarstellung übergeben. Der bei der Communio in Christo lebende und wirkende Schönstatt-Pater Rudolf Ammann hat das Gemälde entgegengenommen. Das Bild ziert das Titelbild des Meditationsführers „Worte der Hoffnung“. Generalsuperior Karl-Heinz Haus bezeichnete das Bild als „genial“.



Ein Wort von Mutter Marie Therese



EINE DISKUSSION ÜBER DEN SINN DES KREUZES CHRISTI

(26. Januar 1993)

„Wir Christen pilgern der Seligkeit entgegen zwischen Verfolgungen und Seligsprechungen. Wir sind unsicher geworden, weil die Liebe nicht mehr das eine Gebot ist. Gerade jetzt, wo alles so hoffnungslos verstrickt ist, wo der Weg einer Sackgasse gleicht, werden wir mit dem Sinn der vielen Leiden konfrontiert. Es wäre so leicht, das Kreuz Christi zu entdecken und die Vorgeschichte zu ergründen, um die Leiden dieser Welt zu akzeptieren und an die Zukunft zu denken. Das Reich Gottes ist uns verheißen. Gott ist unser Alles geworden. Christus hat die Welt erlöst. Er hat uns vor Gott gerecht gemacht.“

(Aus: Mutter Marie Therese, „Ich bitte dich, o heilige Kirche – Im Namen des Geistes“, Westerngrund 1994, S. 103)

Communio in Christo e. V.
Bruchgasse 14 · D-53894 Mechernich
Telefon 02443 9814-823 · Fax 02443 9814-824
info@communio.nrw
Verantwortlicher: Pater Rudolf Ammann

Spendenkonto Communio in Christo e.V. · Kreissparkasse Euskirchen
IBAN DE21 3825 0110 0003 3109 27 · BIC WELADED1EUS

© Communio in Christo e.V.
Sie möchten keinen Newsletter mehr erhalten? Hier **abmelden**